

In dieser Ausgabe lesen Sie

Präsidenten- und Dirigentenkonferenz & Forum ZBV: «Das Nachwuchsproblem der Blasmusik kann nur durch einen Imagewandel gelöst werden»	1
Veranstalter für Delegiertenversammlung gesucht!	4
Dirigentenkurse 2013/14 mit zehn Abschlüssen	4
Bildungsprogramm 2014/2	5
Aktuelle Bildungsangebote	5
Kantonale Obfrauen- und Obmänner-Versammlung der Veteranen in Hinwil	6
3 Vereine, 1 Liebe - die Musik	6
Appenzeller Kantonalmusikfest 2015	7
Erfolgreiche Zürcher am Drummer-Wettbewerb in Altishofen	7
Popular Symphonic Winds am World Band Festival	7
Live Konzert mit Thomas Gansch & Monday Night Orchestra am 23. Juni 2014	8
Brass Workshop mit Prof. Malte Burba 13.-14. Sept. 2014 in Uzwil SG	8
Musikferien auf dem Arenenberg	8
Nützliche ZBV-Links	9

Infos aus dem Vorstand

Präsidenten- und Dirigentenkonferenz & Forum ZBV: «Das Nachwuchsproblem der Blasmusik kann nur durch einen Imagewandel gelöst werden»

Am Samstag, 24. Mai 2014 fand im Breitisaal in Winkel bei Bülach die Präsidenten- und Dirigentenkonferenz zwecks Überarbeitung der kantonalen Festreglemente sowie das zweite Forum des Zürcher Blasmusikverbandes (ZBV) statt. Referenten aus den Bereichen Kulturförderung, Musikschule und Sport referierten zum Thema „Zukunftsmusik“ und in der anschliessenden Podiumsdiskussion wurden konkrete Handlungsempfehlungen für die Musikvereine abgeleitet, um die zukünftige Entwicklung der Blasmusikszene in die richtige Richtung zu lenken.

Trotz hochkarätigen Referenten und einem höchst relevanten Thema, fanden leider nur ca. 60 Teilnehmer aus den Vereinen des ZBV den Weg nach Winkel. Umso besser und konstruktiver war aber die Stimmung im Saal und es konnte intensiv diskutiert werden.

Die Musik soll ins Zentrum

Zu Beginn der Präsidenten- und Dirigentenkonferenz informierte Anita Wymann über die geplante Reorganisation inkl. die nötigen Statutenänderungen. Anita Wymann ist Juristin mit viel Erfahrung im Gesellschaftsrecht und begleitet den ZBV in diesem Prozess. Die Grundidee dieser Reorganisation ist es, die Musik mehr ins Zentrum des Verbandes zu stellen.

Für die dafür notwendigen Statutenänderungen ist ab ca. Mitte Juni eine schriftliche Vernehmlassungsphase vorgesehen, bei explizitem Bedarf von Seiten der Verbandsmitglieder wird am Mittwoch, 20. August 2014 eine Präsidentenkonferenz einberufen. An der Delegiertenversammlung vom 25. Oktober 2014 werden die neuen Statuten schliesslich dem Verband zur Abnahme vorgelegt.



Vizepräsident David Stäheli und Uschi Buchschacher von der MuKo ZBV erläuterten die geplanten Änderungen in den Festreglementen

Infos aus dem Vorstand

Cup-System zur Aufwertung der U-Musik

Während dem restlichen Vormittag wurden die geplanten Änderungen für die verschiedenen kantonalen Festreglemente vorgestellt und diskutiert. Da es bei der letzten Durchführung im Jahr 2013 zu terminlichen Konflikten mit dem Eidg. Jugendmusikfest gekommen ist, wird der Turnus einmalig um ein Jahr verlängert. Das nächste Zürcher Kantonalmusikfest findet also 2019 statt. Die Jugendmusiken werden wiederum vollständig ins Kantonalmusikfest integriert.

Aufgrund mangelnder Nachfrage wird das bisherige Modul C (U-Musik mit Show) gestrichen. An seine Stelle tritt nun das neue Modul C (Platzkonzerte), so soll auch den Vereinen, die an keinem Wettbewerb teilnehmen, Raum gegeben werden. Das Modul B (U-Musik ohne Show) wird mit einem obligatorischen Cup-System aufgewertet. D.h., dass die jeweils besten Musikvereine pro Kategorie am Abend in einem direkten Wettstreit gegeneinander antreten.

Intuitivere Modulreihenfolge bei den Parademusikwettbewerben

Nach einem musikalischen Intermezzo der Jugendbrassband Eglisau unter der Leitung von Theo Graf wurden das Parademusikreglement sowie die Reglemente für Perkussionsensemble und Tambouren besprochen. Bei der Parademusik wurden die Module E und F getauscht, neu gilt also folgende Unterteilung: D – Parademusik traditionell, E – Parademusik mit Evolutionen (auf einer definierten Strecke) und F – Hallenshow (auf einer definierten Fläche). Bei den Modulen D und E werden die vier Experten neu aufgeteilt, bei den Modulen E und F sind neu bestimmte Show-Elemente vorgegeben.

Die überarbeiteten und an dieser Konferenz ausführlich besprochenen Reglemente werden in der nun vorliegenden Form dem Verband an der Delegiertenversammlung 2014 zur Abnahme vorgelegt.



Kurzes Ständli der Jugendbrassband Eglisau unter der Leitung von Theo Graf



Drei professionelle Trommler aus Westafrika ergänzten das riesige Ensemble

Westafrikanische Trommelmusik zur Einstimmung in den Nachmittag

Das Forum ZBV am Nachmittag stand unter dem Motto „Zukunftsmusik“. Drei Referenten aus den Bereichen Kulturförderung, Musikschule und Sport gaben in Inputreferaten Anstösse und Ideen, wie das Image der Blasmusik aufgewertet werden könnte und wie Jugendförderung funktionieren kann.

Als Einstieg in den Nachmittag wurde aus allen Anwesenden ein riesiges Trommelensemble geformt. Unter der Leitung vom professionellen Perkussionisten Stephan Rigert wurden verschiedene Rhythmen einstudiert und miteinander vierstimmig gespielt. Neben den bekannten einfelligen Djembé-Trommeln wurden auch verschieden grosse, mit Stöcken geschlagene Bass-Trommeln (Dundun, Sangban und Kenkeni) eingesetzt.

Trotz anfänglicher Zurückhaltung einzelner Teilnehmer entwickelte sich sehr bald ein satter und voller Sound und die westafrikanischen Rhythmen vermochten auch die von der Perkussionsmusik weniger begeisterten Teilnehmer mitzureissen. Als sich noch drei Solisten aus Westafrika zur Gruppe gesellten stand dem perkussiven Feuerwerk nichts mehr im Wege. Für alle Teilnehmer war dies sicherlich eine ganz besondere und unvergessliche Erfahrung.

Selbstkritische und provokative Statements zum Nachwuchsproblem in der Blasmusikszene

Susanna Tanner, Leiterin der Fachstelle Kultur des Kanton Zürich, eröffnete mit ihrem Inputreferat den thematischen Teil. Nach einigen interessanten und humoristischen Anekdoten aus ihrer Biographie (sie war Nachbarin von Kurt Brogli) betonte sie insbesondere die Wichtigkeit der Freiwilligkeit in der Blasmusikszene. Sie bezeichnete die Blasmusik auch als eine Multikulti-Gesellschaft, die



Infos aus dem Vorstand

für die Integration sehr wichtig ist. „Leider wissen aber viele Kinder und Jugendliche von Haus aus gar nicht, wie vielfältig die Blasmusik ist. Sie muss mit etwas verbunden werden, das den Jugendlichen wichtig ist und interdisziplinärer werden, es sollte also vermehrt über den eigenen Tellerrand geschaut werden“.

Peter Renfordt, Leiter der Musikschule Kloten Bassersdorf Lufingen, zeigte auf, wie eine kollaborative musikalische Förderung durch Musikschulen und Musikvereine funktionieren kann. Er stellte das Musiknetz Kloten vor, in dem verschiedene Musikvereine mit der Musikschule intensiv zusammenarbeiten und auch spezifische Ensembles gegründet werden. Peter Renfordt gibt aber auch offen zu, dass die Zusammenarbeit zwischen Musikschulen und Musikvereinen sicherlich nicht immer und überall geglückt war und dass man sich gegenseitig manchmal eher als Bedrohung als als Bereicherung wahrnimmt. Zum Schluss weist er auch noch auf das Phänomen 35+ hin, also die Generation, deren Kinder jetzt im Schulalter sind, selber aber nie Musik gemacht haben. „Diese Personen kann man über die Kinder sehr gut erreichen: Kinder motivieren Eltern – Eltern motivieren Kinder“.



Peter Renfordt während seinen Ausführungen

Kathrin Lehmann erläuterte, was sie als Sportlerin und Trainerin über die Blasmusikszene denkt. Sie betonte insbesondere den intensiven Fan-Gedanken im Sport und die interdisziplinäre Unterstützung und Zusammenarbeit. „In der Musik herrscht ein viel grösseres Konkurrenz- und Kategoriendenken, bspw. existiert eine kollektive Abneigung gegenüber der Blockflöte, obwohl jedes Kind dieses Instrument mal in den Fingern hat“. Sie könnte also die gesuchte Eintrittstür in die Blasmusik sein. Weiter führte Kathrin an, dass Musik im Gegenteil zum Sport geschlechts-, orts- und altersneutral ist, dies seien die zentralen Vorteile, die es auszunutzen gilt. „Es muss mehr Interaktion zwischen dem Verein und dem Zuhörer stattfinden, ihr müsst raus aus den Konzertsälen“.



Die Referenten stellten sich den kritischen Fragen der Zuhörer

mitunter das wichtigste Instrument seien bei Nachwuchsproblemen: „Sie sorgen für die Motivation der Kinder und Jugendlichen, kommen als Konzertbesucher und kümmern sich um die logistischen Aufgaben wie z.B. den Fahrdienst“. Kathrin Lehmann vertrat die These, dass Kinder via Hobby zur Musik gebracht werden müssen. „Wenn ein Kind Fussbal-Fan ist, warum im Unterricht nicht die Champions-League-Melodie einstudieren?“. Uschi Buchschacher ist der Meinung, dass vermehrt in die Schulen gegangen werden muss: „Der musikalische Unterricht muss im Schulsystem fest integriert werden. Wir sind auf dem richtigen Weg, es braucht aber Zeit“.

„Eventisierung“ als zentraler Erfolgsfaktor?

Zum Schluss wurde nochmals die Wichtigkeit der Vernetzung und Interdisziplinarität betont und es wurde versucht, die wichtigsten Punkte des Nachmittags in einem Résumé zusammenzufassen: Das Nachwuchsproblem kann nur mit einem Imagewandel der Blasmusikszene gelöst werden. Insbesondere sollte die oft sehr traditionelle Namensgebung der Vereine, die Programmgestaltung und auch das Tenü (klassische Uniform) hinterfragt werden. Auch müssen die Musikvereine raus aus den Konzertsälen und vermehrt Events statt „nur“ Konzerte veranstalten. Es braucht aber auch eine konsequente Integration der Musik ins Schulsystem und stärker politischen Druck.

Insgesamt können alle Teilnehmer auf einen sehr gelungenen Anlass zurückblicken. Neben dem informativen Vormittag war der Nachmittag ganz der Interaktivität gewidmet, als Trommelensemble oder in den Diskussionen. Es konnten sicherlich einige Lehren gezogen und konkrete Ideen mit nach Hause genommen werden. Allen Delegationen, die am Forum teilgenommen haben, werden noch einige Unterlagen der Referenten inkl. einem zusammenfassenden Bericht zugestellt.

Der ZBV hofft, dass ihm mit diesem Anlass ein weiterer Schritt weg vom typischen Image der Blasmusikszene, hin zu einem offenen, aktiven und interdisziplinär vernetzten Verband gemacht werden konnte, ganz im Sinne unserer Schlussfolgerungen aus dem Forum.

Weitere Fotos und Videos auf www.zhbv.ch

Samuel Heer
Vorstand ZBV, Kommunikation

nach oben

Infos aus dem Vorstand

Veranstalter für Delegiertenversammlung gesucht!

Der Vorstand des ZBV hat entschieden, das Geschäftsjahr auf Januar bis Dezember zu ändern, um insbesondere die finanziellen Prozesse zu vereinfachen. Sofern diesem Vorschlag an diesjährigen DV zugestimmt wird, endet das nächste Geschäftsjahr somit per 31.12.2015. Folglich findet die übernächste DV nicht mehr wie gewohnt Ende Oktober 2015, sondern neu Ende März 2016 statt.

Wir sind auf der Suche nach einem Verein, welcher bereit wäre, die DV des ZBV Ende März 2016 durchzuführen. Wunschtermin ist der Samstag, 26. März 2016. Neu beträgt die finanzielle Unterstützung des ZBV Fr. 2000.-, die der organisierende Verein für diesen Anlass einsetzen kann. Die Unterlagen mit den Richtlinien für diesen Anlass können bei mir angefordert werden, ich stehe für Auskünfte gerne zur Verfügung.

David Stäheli
Vizepräsident ZBV

nach oben

Infos aus der Musikkommission

Dirigentenkurse 2013/14 mit zehn Abschlüssen

Am 12. April 2014 erlangten zehn motivierte KursteilnehmerInnen ihr Fähigkeitszeugnis; zwei Damen schlossen erfolgreich den Mittelstufen- und acht Teilnehmer den Unterstufenkurs ab. Der ZBV gratuliert allen Dirigentinnen und Dirigenten herzlich zur bestandenen Prüfung!

SBV Prüfungsexperte Beat Blättler war mit den Leistungen sehr zufrieden. Das ad-Hoc Orchester musizierte konzentriert und sehr engagiert, so dass die Kandidaten effizient proben konnten. Ebenfalls zu einem gelungenen Prüfungstag beigetragen hat die professionelle Infrastruktur im Konservatorium Winterthur.

Das Kursleiterteam dankt...

... allen KursteilnehmerInnen für die interessanten Kurstage!

... Hans-Ueli Munzinger für die reibungslose Zusammenarbeit in den Räumlichkeiten des Konservatoriums Winterthur

... allen Musikvereinen, die sich als Probeorchester zur Verfügung gestellt haben:

Stadtmusik Bülach, Harmonie Wetzikon, Musikverein Islikon-Kefikon, Harmoniemusik Näfels, Harmonie Volketswil, Musikverein Grüningen

... allen Musikantinnen und Musikanten, die in der Session 13/14 im ad-Hoc Orchester musiziert haben

... Fritz Neukomm für den sehr bereichernden Kurstag „Musikgeschichte“

... Hans-Peter Adank für den informativen Kurstag „Literaturkunde im Musikverlag“

... Roger Loeliger für die Organisation des ad-Hoc Orchesters

Wir freuen uns auf den nächsten Kurs!

Anmeldeschluss für den Unter-/Mittelstufenkurs war der 1. Juni 2014, Anmeldungen werden aber voraussichtlich noch bis Mitte Juni entgegengenommen.

Weitere Infos auf www.zhbv.ch

Monika Schütz, Niki Wüthrich, Patrick Stump
Kursleiterteam Dirigentenkurse



Die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen des Mittel- (links) und Unterstufenkurses



Das Kursleiterteam

Weitere Fotos auf www.zhbv.ch

nach oben

Bildung

Bildungsprogramm 2014/2

Liebe MusikantInnen, liebe Dirigenten und Präsidenten

Die Temperaturen steigen und die Sommerferien nähern sich langsam aber sicher. Damit Sie sich noch rechtzeitig vor der Sommerpause über unser neues Kursangebot informieren können, haben wir alles daran gesetzt die Flyer früh genug zu erstellen.

Auch im zweiten Halbjahr gibt es wieder einen bunten Querschnitt durch verschiedene Instrumente und Themen. Als erstes kommen alle **Euphonistinnen und Euphonisten** auf ihre Kosten. **Ueli Kipfer** behandelt alle wichtigen Themen des „Instruments des Schönklangs“.

Es folgen zwei Kurse, welche sich nicht auf ein Instrument konzentrieren: **Ernst May** durchleuchtet den ganzen Prozess der **Dirigentensuche** – einer Aufgabe, der sich jeder Verein in wiederkehrenden Abständen stellen muss und darum sicher froh sein wird, Anleitungen dazu zu erhalten. Ein Thema, welches alle Dirigenten und MusikantInnen betrifft, ist die **Stimmbildung**. **Andrea Matter** schult Gehör und Stimme ganz nach dem Motto: „kannst du’s singen, kannst du’s spielen!“ Auch dieses Angebot ist eine wertvolle Grundlage für den Probebetrieb und darum wichtig für alle Beteiligten eines Vereins.

Für alle Perkussionistinnen und Perkussionisten führen wir erneut einen Workshop **Timpani** durch. **David Müller** hat viele Tipps und Tricks sowohl für Einsteiger (Vormittag) als auch für Fortgeschrittene (Nachmittag) parat. Natürlich finden im Herbst auch wieder die Anwärterkurse für **Militärtrompeter** und **Militärschlagzeuger** unter bewährter Leitung statt. Ermuntern Sie Ihre Jugendlichen, von diesem attraktiven kostenlosen Angebot zu profitieren und somit die Chancen für die Musikerlaufbahn zu optimieren.

Eine Übersicht aller Termine finden Sie unten. Für weitere Infos zu den Kursen bitte direkt auf die Links klicken. Anmeldung unter: www.zhbv.ch > Bildung 2014 oder direkt [hier](#).

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und bitten Sie unser Angebot in Ihren Vereinen und bei Ihren Kolleginnen und Kollegen bekannt zu machen. Wir freuen uns wiederum auf eine grosse Teilnehmerzahl! Greifen Sie zu, melden Sie sich sofort an und tragen Sie die Termine in die Agenda ein, bevor die grosse Sommerpause eintritt! Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Endspurt und anschliessend schöne Sommerferien.

Herzliche Grüsse

Christoph von Bergen
Musikkommission ZBV, Kursleitung

[nach oben](#)

Aktuelle Bildungsangebote

Workshop	Referenten	Datum	Anmeldeschluss	Kursort
Vorbereitungskurs für angehende Militärtrompeter	David Hänsenberger	6. September 2014	23. August 2014	Konsi Winterthur
Workshop Euphonium	Ueli Kipfer	13. September 2014	30. August 2014	Konsi Winterthur
Vorbereitungskurs für angehende Militärschlagzeuger	Flavio Viazzoli, Lukas Rechsteiner	27. September 2014	30. August 2014	Henggart
Workshop Dirigentensuche	Ernst May	1. November 2014	18. Oktober 2014	Konsi Winterthur
Workshop Stimmbildung für Bläser	Andrea Matter	1. November 2014	18. Oktober 2014	Konsi Winterthur
Workshop Timpani	David Müller	15. November 2014	1. November 2014	Winterthur

Infos und Anmeldung zu den Workshops auf www.zhbv.ch.

[nach oben](#)

Infos aus der Veteranenvereinigung

Kantonale Obfrauen- und Obmänner-Versammlung der Veteranen in Hinwil

Am Nachmittag des 22. März trafen sich im Saal des Gasthofs Hirschen in Hinwil Vorstände aus 133 Zürcher Musikvereinen. Die HaBa eröffnete den Nachmittag mit einem kurzen Begrüssungskonzert unter der Leitung ihres ehemaligen Vize-Dirigenten Ernst Bosshard, denn Markus Steimen steckte zur gegebenen Zeit auf der Anreise im Stau!

HaBa-Präsident Flavio Cortesi und Ruth Schweizer, Präsidentin der Veteranenvereinigung, begrüßten die Anwesenden offiziell. Anschliessend referierte Gemeinderat Meinrad Wenk, übrigens ehemaliger HaBa-Fagottist, über die Vorzüge und Schönheiten der vielseitigen Gemeinde Hinwil. Die Versammlung folgte nun der traditionellen Traktandenliste, wobei kaum eines der 17 vorgesehenen Themen nennenswerte Diskussionen auslöste. Neuwahlen für den Vorstand waren nicht erforderlich. Dora Bolliger mit erfolgreicher Kasse und Fritz Wenger als Materialverwalter haben ihr erstes Jahr im Vorstand mit Bravour absolviert. Die üblichen Berichte wurden elektronisch übermittelt, somit wandte man sich den kommenden Daten zu. Fürs Oberland sind natürlich Ende Mai nächsten Jahres Regionalmusiktag und Veteranentag in Pfäffikon ZH erwähnenswert.



Der Zvieri mit einem köstlichen Reis Casimir aus der bekannten Hirschen-Küche beschloss eine wiederum gut und ruhig geführte Jahres-Versammlung.

Text: Peter Flückiger, Fotos: Thomas Stierle (Harmonie am Bachtel)

nach oben



Martin Graf, Kantonaler Veteranenchef überbrachte die Grüsse des Kantonalvorstandes, verbunden mit dem immer wieder nötigen Erwähnen der Anmeldetermine für Veteranen. Wichtig ist für die Kassiere der Vereine: die Jahresbeiträge bleiben unverändert CHF 7.- für Mitglieder und CHF 8.- für Nichtmitglieder.



Infos aus Vereinen und Verbänden

3 Vereine, 1 Liebe - die Musik

Blasmusik in bunten Facetten – ein Musikprojekt der besonderen Art

Die Kadettenmusik Horgen arbeitet seit einigen Jahren eng mit der Harmoniemusik Helvetia Horgen und der Musikgesellschaft Hirzel zusammen. Während anfänglich vor allem Fragen der Ausbildung und Nachwuchsförderung für die Erwachsenenvereine im Vordergrund standen, hat sich im Laufe der Zeit eine erfreuliche Dynamik entwickelt, welche immer wieder zu gemeinsamen Auftritten und auch grösseren, vereins- und somit generationenübergreifenden Projekten führt.

Seit den Frühlingsferien wird in drei gemischten Formationen an einem speziellen musikalischen Wochenende (5./6. Juli 14) gearbeitet: In der Sporthalle Waldegg Horgen wird eine Musik-Show dargeboten, welche im Hauptteil aus zwei Blöcken Parademusik mit Evolutionen besteht. Im Schinzenhofsaal Horgen bietet am selben Abend die Konzertmusikformation ein Gala-Konzert mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Unterhaltungsmusik-Formation spielt am Sonntag anlässlich des Chilbi-Gottesdienstes ein Frühschoppenkonzert im Festzelt auf dem Hirzel. Begeisterung und Motivation in allen Formationen sind gross – wir freuen uns auf ein zahlreiches Publikum!

Weitere Informationen finden sich unter

www.harmonie-horgen.ch, www.mghirzel.ch, www.kadettenhorgen.ch



HARMONIEMUSIK HELVETIA
HORGEN



MUSIKGESELLSCHAFT



Musik – Show (mit Gastvereinen)

Samstag, 5. Juli 2014, 14:00-16:00 Uhr
Sporthalle Waldegg, Horgen

Galakonzert

Samstag, 5. Juli 2014, 20:00-22:00 Uhr
Türöffnung 19:00 Uhr
Schinzenhofsaal, Horgen (keine Platzres.)

Frühschoppenkonzert

Sonntag, 6. Juli 2014
10:00 Uhr Chilbigottesdienst
11:30-13:30 Uhr Frühschoppen
Pausenplatz Schützenmatt, Hirzel
Eintritt frei bei allen Anlässen – Kollekte

nach oben

Dies und das...

Appenzeller Kantonalmusikfest 2015

In Appenzell gibt es vom 29. bis 31. Mai 2015 „Meh as gad Musig!“ zu erleben, nämlich das Appenzeller Kantonal-Musikfest, organisiert von der Musikgesellschaft Harmonie Appenzell. Es soll ein Fest werden, das Wettbewerb und Geselligkeit verbindet.

Apropos Geselligkeit: Am Samstagabend werden „Die Schwindligen 15“ im Festzelt einheizen - mitreissende Blasmusik und Partypower aus dem Allgäu, eben ganz nach dem Motto: „Meh as gad Musig!“

Es würde uns freuen, euch und euren Verein im Appenzellerland begrüßen zu dürfen.

Weitere Infos findet ihr unter www.musikfest2015.ch



nach oben

Erfolgreiche Zürcher am Drummer-Wettbewerb in Altishofen

Draussen war es kalt und windig, drinnen heiss und rhythmisch. Altishofen war ein weiteres Mal mit dem Drummer-Fieber infiziert. Rund 1500 Besucher haben die spezielle Atmosphäre in Altishofen genossen. Die Teilnehmenden haben in verschiedenen Kategorien ihr Können präsentiert und dabei sehr attraktive Preise abgeholt.

Schweizermeister Drum-Set: Diego Parillo aus Höri, ZH

Schweizermeister Drum-Set und gleichzeitig Sieger bei der Kategorie Drum-Set I wurde Diego Parillo aus Höri, ZH, gefolgt von Sven Spescha aus Breil/Brigels, GR und Sebastian Mäder, Lömmenschwil, SG.

Advanced-Drummer – Angehende Stars unter sich

Wie der Name der Kategorie bereits verrät, haben sich die fortgeschrittenen Teilnehmer am Samstagnachmittag der Jury präsentiert. Um sich für diese Kategorie zu bewerben, muss jeder Teilnehmer im Vorfeld einen Beitrag einsenden und die Jury wählt dann die Teilnehmenden aus. Bei dieser Kategorie müssen die Schlagzeuger für einmal nicht nur mit einstudierten Solos überzeugen, sondern werden von einer professionellen Band begleitet und müssen somit ihre Fähigkeiten als ausgereifte Band-Schlagzeuger beweisen. Viele der bisherigen Sieger dieser Kategorie sind mittlerweile gestandene Schlagzeuger von bekannten Bands.

Der Sieg in dieser Kategorie ging ins Tessin, der Zürcher Etienne Destraz schaffte es aber auch Platz vier.

Zweiter Zürcher auf dem Siebertreppchen

Die Wettbewerbe der Kategorie Marimbaphon I waren auf sehr hohem Niveau und somit eine Klasse für sich. In dieser Kategorie gab es eine Titelverteidigung: Wie schon im Jahr 2013 gewann Lukas Aebi aus Seuzach, ZH, vor Fabian Ziegler auf Matzingen, TG, und Augustin Lipp aus Belmont-sur-Lausanne, VD. Severin Aebi aus Seuzach, ZH, verpasste knapp das Podest und landete auf dem vierten Platz.

Der Zürcher Blasmusikverband gratuliert allen Zürcher Teilnehmern zu den hervorragenden Leistungen am Schweizerischen Drummer- und Perkussionisten-Wettbewerb!

nach oben



Festsieger und somit Schweizer Meister am Drumset: Diego Parillo aus Höri, ZH

Popular Symphonic Winds am World Band Festival

Im Rahmen des 16. World Band Festivals gastiert das renommierte L'orchestra d'harmonie de la Garde Républicaine am Sonntag, 21. September 2014 im KKL Luzern. Informationen zum Konzert finden Sie [hier](#).

Die Stiftung World Band Festival Luzern **offeriert den Mitgliedern des ZBV 25% Rabatt auf die regulären Ticketpreise** ab einer Bestellmenge von 10 Tickets (zzgl. Bearbeitungsgebühr CHF 9.80 pro Bestellung).

Die Wunschplätze können direkt im Saalplan online gebucht werden. Bei **Eingabe des Promotionscodes BV5514** wird der Rabatt automatisch abgezogen (ab 10 Tickets).



L'orchestre d'harmonie de la Garde Républicaine

nach oben

Dies und das...

Live Konzert mit Thomas Gansch & Monday Night Orchestra am 23. Juni 2014

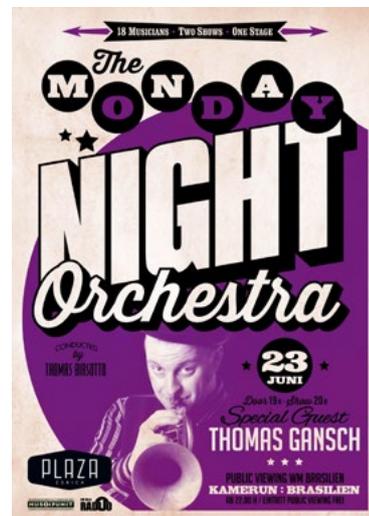
Thomas Gansch, Gründer und Trompeter der bekannten Formation MNOZIL BRASS, und das Monday Night Orchestra unter der Leitung von Thomas Biasotto, präsentieren ein einmaliges Live Konzert im Plaza Klub in Zürich, unter anderem mit Werken vom legendären Trompeter Harry James.

Ein echtes Spektakel speziell für alle Fans und Mitglieder der Blasmusik-, Brass Band- und Big Band Szene. Speziell Euch widmet Thomas Biasotto, langjähriger Dirigent der otmarmusik st. gallen und ehemaliger Spielführer der Schweizer Armeespiele dieses erstklassige Erlebnis.

Das Monday Night Orchestra und der Plaza Klub in Zürich freuen sich auf viele Besucher der Schweizerischen Blasmusik-Szene. Jedem Mitglied eines Musikvereins offerieren wir für die Vorstellung einen **Spezial-Rabatt von 25%** (maximal 4 Tickets pro Bestellung). Einfach eMail an mondaynightorchestra@gmail.com. Zusätzlich schenken wir am Konzert jedem Besucher einen leckeren MNO Drink!

Im Anschluss an das Konzert, zirka ab 22.00 Uhr, zeigen wir auf Grossleinwand das WM Fussballspiel Kamerun : Brasilien. Der Eintritt hierfür ist frei.

Weitere Informationen unter www.monday-night-orchestra.ch



nach oben

Brass Workshop mit Prof. Malte Burba 13.-14. Sept. 2014 in Uzwil SG

Der Kurs Richtet sich an ALLE Blechbläser und jeden Ausbildungsstand, vom Anfänger bis zum Profi!

Unzuverlässige Kontrolle der Intonation, der Treffsicherheit, der Flexibilität? Schwierigkeiten in der Höhe, mit der Atmung? Nicht ausreichende Ausdauer? Ansatzprobleme?

Der **Brass Workshop** mit Prof. Malte Burba bietet Antworten und Lösungen für solche und weitere Fragen und Probleme. Die Teilnehmer lernen physikalische und physiologische Vorgänge genauer kennen, verbessern Körperbewusstsein und Körperbeherrschung und gelangen durch zielgerichtete Übungen zu einer umfassenden Verbesserung ihrer instrumentalen Fähigkeiten.

Weitere Infos: www.burba.de oder direkt bei Patrik Arnold, Lizensierter Burba®Brass Lehrer, +41 78 753 82 18

Malte Burba wurde 1957 in Frankfurt am Main geboren und studierte Trompete, Klavier, Musikwissenschaft und Musikpädagogik. Zusätzlich befasste er sich mit Phonetik und Medizin. Nach Stationen unter anderem in Köln, Luxemburg und Berlin lehrt er heute in Mainz und ist zusammen mit Till Brönner Professor an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden.

Kurskosten: 150 CHF
Anmeldung an: patrik.arnold@arcor.de

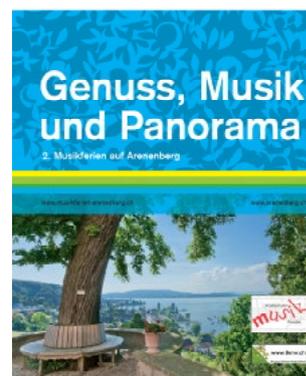


nach oben

Musikferien auf dem Arenenberg

Eine gelungene Verbindung von Musik und Urlaub an einem der schönsten Orte unseres Kantons

Nach einem Pilotprojekt von „Genuss, Musik und Panorama“ im vergangenen Sommer, finden auf vielfachen Wunsch in diesem Jahr erneut Musikferien für Blasmusikantinnen u Blasmusikanten in dem wunderschönen Ambiente dieses historischen Schlosses statt: Vom 28.-31.7.14 haben Laienmusikanten die Möglichkeit unter der Leitung erfahrener Musikpädagogen wie Roland A. Huber und Thomas Gründer in Ensembles mit verschiedenen Spielniveaus stressfrei gemeinsam zu musizieren, aber auch im Einzelcoaching, sowie bei Workshops wie beispielsweise Stegreifmusizieren unter der Leitung von Armin und Wisi Bischof ihre Fähigkeiten zu verbessern. Natürlich soll auch das gemütliche Beisammen-



Dies und das...

sein mit Gleichgesinnten und der gesellige Austausch nicht zu kurz kommen.

Unterkunft und Verpflegung im Arenenberg versprechen hohen Erholungswert und so freut sich das OK unter der Schirmherrschaft des TKMV und dem Verband der Thurgauer Musikschulen auf vier wundervolle Tage mit Musik, Genuss und Panorama.

Unter www.musikferien-arenenberg.ch finden Sie weitere Informationen sowie das Anmeldeformular zu den 2. Musikferien auf dem Arenenberg. Der Anmeldeschluss ist bereits vorbei, **Anmeldungen werden aber noch bis Ende Juni entgegengenommen.**

[nach oben](#)

Nützliche ZBV-Links

- [Veranstaltungskalender](#)
- [Adressverzeichnis Geschäftsstelle & Vorstand](#)
- [Adressverzeichnis Musikkommission](#)
- [Bildung](#)
- [Jugendblasorchester U25](#)
- [Fundgrube](#)
- [Stellenmarkt](#)

[nach oben](#)

Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Seestrasse 44
8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 79 542 49 21
Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheint unregelmässig, ca. 4-6-mal jährlich.

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.

Sie wollen sich zum Newsletter an- oder abmelden? Klicken Sie [hier](#).

©2014 Zürcher Blasmusikverband

Vielseitig engagiert: Wir unterstützen den Blasmusikverband, das Zürcher Kammerorchester, das Moods und vieles mehr.